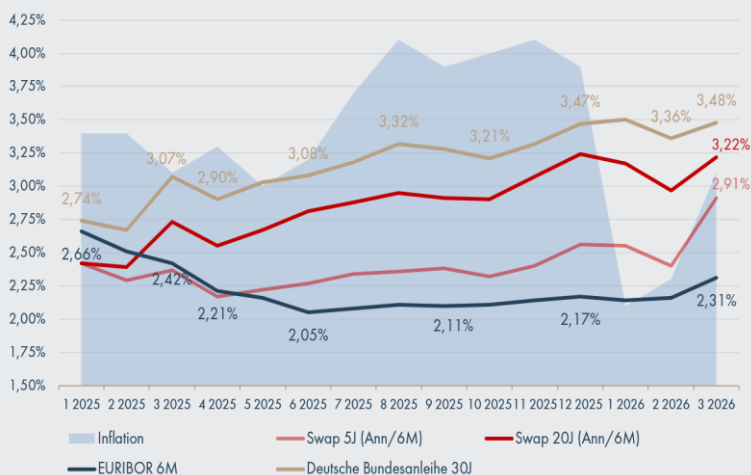


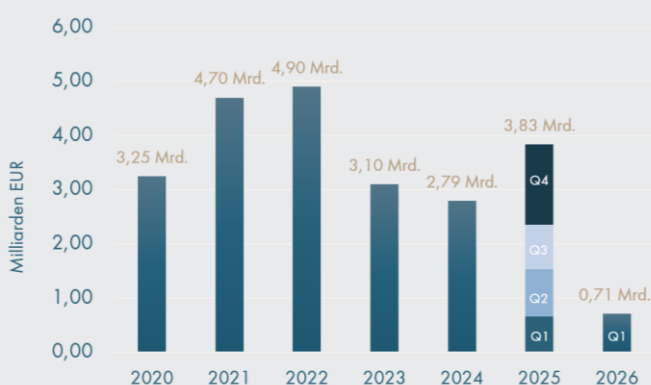
Volkswirtschaftliche Indikatoren - Österreich

	Q3 25		Q4 25		Q1 26
Veränderung des realen BIP zum Vorquartal	0,42%	↘	0,02%		-
HVPI zum Vorjahr	4,10%	↗	3,80%	↘	3,10%
EZB Leitzinssatz Einlagen	2,00%	→	2,00%	→	2,00%
Arbeitslosenquote (AMS)	7,00%	↗	8,40%	↘	7,50%
EURIBOR 3M	2,03%	→	2,02%	↗	2,11%

Zinsumfeld



Transaktionsvolumen - Österreich



Quelle: ÖRAG Research, Statistik Austria, OENB, AMS

Wir (ÖRAG) möchten Sie höflichst darauf hinweisen, dass die obigen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen von uns (ÖRAG) zusammengestellt wurden, einen unverbindlichen Charakter haben und auf aktuellen Marktgegebenheiten basieren. Änderungen und Irrtümer werden jedoch ausdrücklich vorbehalten. Sämtliche Informationen und Daten sind vertraulich zu behandeln und sind nicht für Dritte bestimmt, eine Weitergabe an Dritte ist daher untersagt.

INDIKATOREN

Mit einer Veränderung von 0,02% im vierten Quartal 2025 stagnierte das reale BIP im Vergleich zum Vorquartal fast. Die Verbraucherpreise, im HVPI zum Vorjahr, stiegen im Q1 2026 nicht so stark wie zuvor. Die EZB hat den Leitzinssatz der Einlagenfazilität seit Juni 2025 nicht verändert, er liegt bei 2,00%. Die Arbeitslosenquote ist gegenüber dem Vorquartal um 0,90% gesunken.

MARKT AKTUELL

Im ersten Quartal 2026 belief sich das Transaktionsvolumen auf etwa 710 Millionen Euro und liegt somit über dem Vorjahresniveau. Zu den volumsmäßig stärksten Assetklassen zählten Retail und Büro, wobei Industrial aufgrund einer sehr großvolumigen Transaktion an erster Stelle liegt. Käufer sind in vielen Fällen Asset Manager mit Spezialmandaten bzw. eigenkapitalstarke Investoren.

AUSBLICK

Die anhaltende geopolitische Unsicherheit, wie die US-Handelspolitik und der Krieg im Nahen Osten, hat zu einem spürbaren Anstieg der langfristigen Zinsen geführt, während Anpassungen bei den kurzfristigen Zinsen erwartet werden. Trotz stabiler Spitzenrenditen könnte aufgrund der unsicheren globalen Lage ein leichter Anstieg der Renditen möglich sein.

Die Neubaupipeline für alle Assetklassen bleibt weiterhin schwach, da die Gleichung aus Bau- und Finanzierungskosten sowie Rendite- und Mieterwartungen schwer zu lösen ist, was den Neubau bremst. Dies führt zu einer Verknappung des Angebots an neuen Objekten, insbesondere in Ballungszentren.

Spitzenrenditen nach Assetklassen - Wien

